

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 40

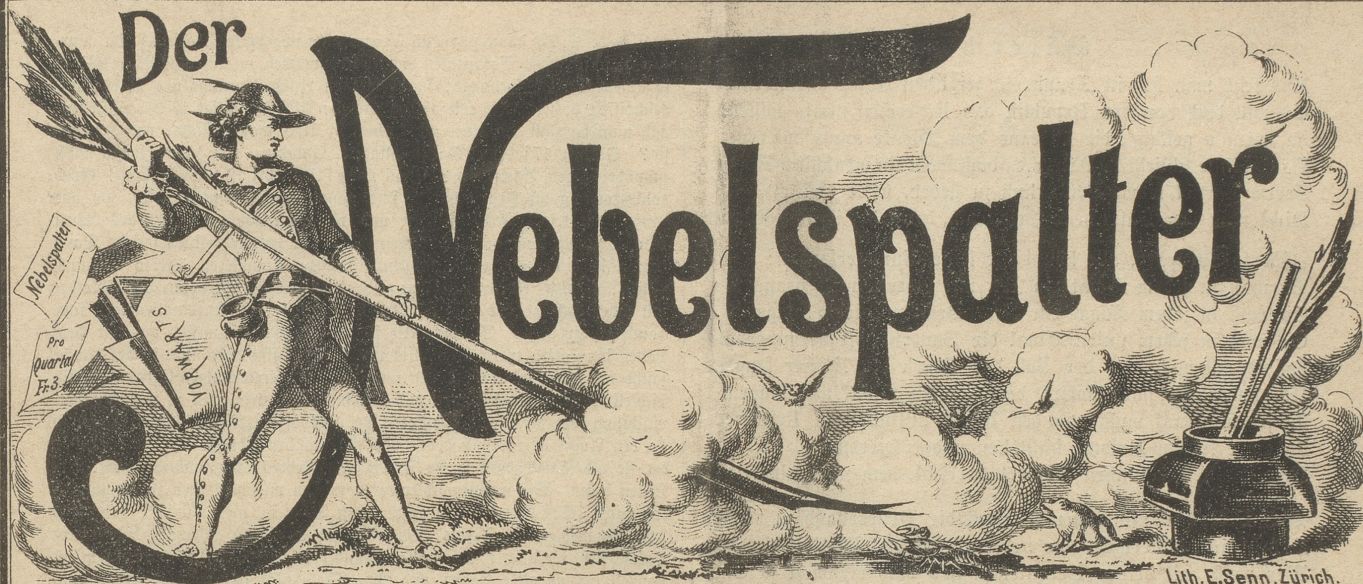
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weitpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Der Sauser!

In meiner größern Herzenskammer
Und in der kleinen aber auch,
In meiner festen Gurgelklammer
In meines Halses kreuem Schlauch:
Da herrscht ein Sehnen, Dursten, Hoffen,
Sperrangelweit ist Alles offen;
Mein ganzes Ich ist immer krauser
Gespannt auf unsern Sauser.

Die gute, holde Gottessonne,
Des Tages Hitze, Stolz und Glanz,
Sie brachten Traubenglück und Wonne,
Verdienen Ruhm und Siegerkranz.
Das war ein wunderbares Glücken
Und schuf den himmelbraven, guten,
Den süßen Brust- und Kopfdurchbrauser,
Den warmen, tapfern Sauser.

Es klopfen an Palast und Hütten
Die starken Geister, hört ihr sie? —
„Heraus mit Faß und leeren Büfken,
„Wir füllen alle, wie noch nie!
„Heraus, die klug zu leben wissen,
„Und Iene, die den Frohsinn missen,
„Die Lacher und die Dunkelmauser,
„Heraus! und hole Sauser!“

Da kann der Trinker sich erproben,
Wie man Vernunft und Lust genießt,
Wer aufrecht steht, ist hoch zu loben,
Wo solch ein Segen machtvoll fließt;
Und wer sich läßt vom Rater beißen,
Ist auch ein braver Mann zu heißen;
So will's der liebe, lose Lauser,
Der listig lechere Sauser.

Wie kommt da Mancherlei zu Tage,
Das neidisch lang verborgen blieb,
Und bei gelindem Zungenschlage
Hat alle Welt sich werth und lieb;
Es öffnen sich der Weisheit Schlünde
Und gründen nagelneue Bünde;
Verachtet wird allein der Krauser,
Der fliehen kann den Sauser.

Es jauchzt die Jugend, singt das Alter,
Und drückt sich selig an die Wand,
Und Arbeit hat der „Nebelspalter“
Allüberall zu Stadt und Land;
So rufen Bauern und Gelehrte,
Der Wind're wie der Hochverehrte,
Der Geizhals wie der Nebelhauser:
Es lebe hoch der Sauser!